



## Bibliographische Daten

**Titel:** Stenographischer Bericht der 34ten Generalversammlung  
Deutscher Müller und Mühlen-Interessenten zu Nürnberg vom 17.  
bis 20. Juni 1906

**Signatur:** Amb. 8. 1660

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

weder sozialistisch noch sozialdemokratisch ist, wir müssen einen Mittelweg gehen, und der ist heute auch schon bezeichnet worden. Es ist nichts anderes als die bessere gesellschaftliche Organisation der Produktivgewerbe. Es ist mit anderen Worten das Syndikat, auf das ich zurückkomme.

Also Syndikat! Sehr viele von Ihnen werden in der letzten Zeit die Berichte über die nordamerikanischen Syndikate, namentlich über den Fleischtrust gelesen haben. Sehr viele überläuft ein kaltes Gruseln, wenn man sagt: wieder ein Syndikat! Die Syndikate sind nicht beliebt. Aber ich glaube, wir haben die Verpflichtung, in der öffentlichen Meinung auf das allerentschiedenste dafür einzutreten, daß ein ganz gewaltiger Unterschied besteht zwischen Syndikat und Syndikat. M. H., ob ein Syndikat in der Hand von 3 oder 4 Großkapitalisten ist, die nicht genug verdienen können, oder ob das Syndikat von 3, 4, 5 oder 20 bis 30 000 deutschen Müllern, also selbständigen Existenzen, gebildet wird, ist ein Unterschied wie tausend und eins. Ich will ein praktisches Beispiel anführen. Wir haben in Nordamerika ein Whisky Syndikat. Dieses ist von wenigen Personen gegründet worden. Sie haben schon Millionen um Millionen verdient. Eine große Whiskyfabrik in Chicago hatte sich nicht angegeschlossen, die wollte man hereinhaben. Man bot einen kolossalen Preis zum Ankauf an. Das Angebot wurde abgelehnt. Bald darauf fand sich eine Höllemaschine in jener Fabrik — also nach der Methode, die vorhin hier vorgeschlagen wurde. (Heiterkeit.) Die erste Höllemaschine wurde beseitigt, auch die zweite; aber, m. H., die dritte hat die betreffende Fabrik in die Luft gesprengt und damit war diese Frage erledigt. Hier war alles in der Hand weniger Großkapitalisten. Wenn Sie aber 20- und 30 000 Menschen in einem Syndikat zusammenfassen, die nicht bloß auf den Gewinn losgehen, so werden Sie niemals auch nur den leisesten Gedanken in der Richtung anarchistischer Erledigung der Konkurrenz finden. Ich möchte bitten, in der Presse darauf hinzuweisen, daß Syndikat und Syndikat etwas tief Verschiedenes ist. Was wir wollen, ist ein Mittelstandsyndikat.

Welches Syndikat ist nun möglich? Es wurde erwähnt, Preisvereinigungen wollen wir machen usw. M. H., ich habe Ihnen sieben Punkte genannt als Krankheitsercheinungen am Körper des deutschen Mühlengewerbes. Das Hinauswachsen der Produktionsfähigkeit über den Bedarf: diesen Punkt kann keine Preisvereinigung beseitigen. Ungleichheit der Erzeugungskosten kann keine Preisvereinigung beseitigen und die starke Überzeugung der Dfferte bleibt, die Doppelverfrachtungen bleiben auch. Von der Schleuderkonkurrenz sagt man, daß man sie durch Preisvereinigungen leicht beseitigen könnte. Das Ende vom Liede ist aber, daß man sie auch nicht beseitigen kann. Am letzten Ende bleiben bei der Preisvereinigung alle die Mißstände, die wir heute haben.

Etwas besser steht es mit der sog. Fusion. Ich will keine Definition geben, sondern ein Beispiel anführen. Wenn Sie in irgend einer Gegend 10 Mühlen haben und jede bearbeitet 40 Tonnen Getreide pro Tag und diese schließen sich zu einem Kartell zusammen, so haben Sie eine 400-Tonnen-Mühle. Das ist eine Großmühle und sie genießt die Vorteile, die die Großunternehmungen haben. Dazu liegt gewiß da und